

Inhalt

Vorwort	7
Historie und Literatur. Hat Geschichtsdichtung Zukunft?	11
Historie als Wissenschaft und als Kunst 12 – Geschichte als Exempel 16 – Entdeckung der »Geschichte an sich« 20 – Der Dichter als »Geschichtsschreiber« 22 – »Histori- sche Frage« und »dichterische Frage« 24 – Dichtkunst als »Umwandlung« 27 – Kollisionen der »Wendepochen« 29 – Geschichte selbst »die größte Dichtung« 30 – »Ver- legenheitshistorismus« 34 – »Ausschöpfung« des histori- schen Stoffs – seine Bearbeitung 37 – Geschichte im Brennpunkt. Zur historischen Lyrik 41 – Literatur als imaginäre Geschichtsschreibung 44 – Zwitter aus Histo- rie und Literatur 47 – Der Historiker als Mitspieler der Geschichte 49 – Literarische Geschichtsbewahrung 52 – Der erlebte Augenblick und die geschichtliche Retro- spektive 54 – Vermittlung substantieller Geschichtserfah- rung 58 –	
Geschichtsdrama und Anachronismus. Probleme moderner Inszenierungen	61
Geschichte und Gegenwart im »Brennpunkt« historischer Lyrik. Heine, C.F. Meyer, Fontane, Csokor, Brecht und Enzensberger	74
Krone auf dem Haupt Germanias. Der Kölner Dom in der deutschen Lyrik seit dem Vormärz	100
Lebenshaltungen des Wilhelminischen Zeitalters: Hermann Broch, »Die Schlafwandler« (1932)	122

Die Weimarer Republik in der Zerreißprobe: Hans Fallada, »Wolf unter Wölfen« (1937)	131
Anmerkungen	139
Nachweis der Erstveröffentlichungen	151